

Umweltmanagementsysteme – Eine Hilfestellung zur Implementierung



Umweltmanagementsysteme und Carbon Footprint Analysen helfen Unternehmen, den Status ihrer Einflüsse auf die Umwelt zu messen und diese gezielt zu verbessern. Gleichzeitig erhöhen konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen die Energieeffizienz, führen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und ermöglichen dauerhafte Kosteneinsparungen im Unternehmen.

Neben den zunehmend stärker wahrnehmbaren Folgen des Klimawandels verdeutlichen die gesellschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen, dass die systematische Reduktion der Umwelteinflüsse stärker in den unternehmerischen Fokus rückt. Erfahrungen aus den BAH-Mitgliedsfirmen zeigen, dass sowohl Geschäfts- als auch Endkunden zunehmend Anfragen zur Umweltbilanz (z.B. CO₂-Fußabdruck) stellen, weshalb ein ganzheitliches Umweltmanagement auch für den Marktzugang an Bedeutung gewinnt. Zudem engagieren sich viele Mitarbeitende aus persönlicher Überzeugung im Bereich der Nachhaltigkeit und erwarten dieses auch von ihrem Arbeitgeber. Umweltmanagementsysteme (UMS) wie EMAS und die ISO 14001 stellen vor diesem Hintergrund besonders hilfreiche Werkzeuge dar, um den Status der Umwelteinflüsse zu messen und den ökologischen Fußabdruck gezielt zu verbessern.

Eine Voraussetzung für die effektive Umsetzung ist, dass Geschäftsführungen die Implementierung eines UMS durch die Festlegung einer Umweltpolitik aktiv unterstützen und zudem einen Umweltmanagement-Beauftragten berufen. Nach der Bestimmung der Verantwortlichkeiten und der Analyse der Rahmenbedingungen kann das Unternehmen damit beginnen, die relevanten Prozesse und Emissionen, wie die verbrauchten Energiemengen, Materialströme und Ökodienstleistungen, sukzessive zu erfassen. Ziel ist es, unter Einbindung der Mitarbeiter ein System zu etablieren, das kontinuierliche Verbesserungen im Ressourcenverbrauch ermöglicht. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auch auf der Analyse eines Corporate bzw. Product Carbon Footprint sowie auf der Umsetzung geeigneter Effizienzmaßnahmen.

Der vorliegende Leitfaden soll interessierten Ansprechpartnern veranschaulichen, welcher Methodik ein UMS zugrunde liegt und was bei der Umsetzung im Unternehmen zu berücksichtigen ist. Darauf aufbauend wird Schritt für Schritt vorgestellt, wie eine Carbon Footprint Analyse durchgeführt werden kann, wobei konkrete Hilfestellungen gegeben werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Leitfadens liegt auf der Vorstellung von Praxisbeispielen, die zu einer schnellen und dauerhaften Ressourceneinsparung führen. Einige dieser Effizienzmaßnahmen wurden bereits durch Mitgliedsfirmen in der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit präsentiert und beziehen sich u.a. auf die Optimierung von technischen Prozessen (Heizung, Druckluft), die Installation von erneuerbaren Energien, das Redesign von Produkten und die Verbesserung im Transportbereich.

Darüber hinaus kann die Klimakompensation einen Beitrag leisten, um bisher nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen auszugleichen. Im Anhang werden weitere hilfreiche Tools und Beispiele für die im Leitfaden beschriebenen Themenbereiche vorgestellt.